

Gryphius, Andreas: 58. An eine der Rechenkunst erfahrne Braut (1640)

- 1 Itzt zehl ich zwey/ doch macht das zuthun eins.
- 2 Das abzihh gibt/ wofern ihr theilt bleibt keins.
- 3 Eins daß nicht zehlt nach theilt vermehrt die Welt.
- 4 Wenn man die Zahl in ihre Sätze stelt/
- 5 Erwechst das dritt' und blüht noch dreymal drey/
- 6 Ja gibt das vierdt'/ entdeckt was dises sey.

(Textopus: 58. An eine der Rechenkunst erfahrne Braut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/58>)